

Mondorf-les-Bains – Wiege des Luxemburger Flugwesens

von Dieter Basien

Was hat nun so ein Bohrturm mit der Fliegerei zu tun, wird sich der Leser fragen? Oder – welche Verbindung gibt es zwischen einem Obersteiger aus Sachsen, der 1801 das Licht der Welt erblickte, und dem 'Rumfliegen mit Apparaten, die schwerer sind als Luft? Was ist überhaupt ein Steiger? Laut Lexikon und aus eigener Erfahrung ist der Steiger eine Aufsichtsperson im Bergbau. Ein Obersteiger trägt Verantwortung für die ihm unterstellten Personen; er muss eine Bergakademie erfolgreich besucht haben.

Und wieder die Frage, was das alles mit der Fliegerei, und besonders mit der Fliegerei in Luxemburg zu tun hat?



Der Obersteiger Gotthelf Kind aus Freiberg in Sachsen begann am 17. Juni 1841 mit den Bohrarbeiten in Mondorff – ja Mondorff, damals noch mit ff am Schwanz. Es galt Salz zu finden. Es waren dann diese Salzquellen, die Mondorf später zu einem Kurbad machten. Während langer Jahre galt das Mondorfer Bohrloch als die tiefste Erdbohrung der Welt. Als Dank bekam sie 1873 den Namen *Quelle-Kind*.



Obenstehend und rechts sieht man nun das erste Gebäude der Heilquelle Kind auf einer Ansichtskarte und auf einer Bildpostkarte vom Harry Rabinger – ein Teil einer ganzen Reihe von Karten, die ab 1927 in neuen verschiedenen Bildern und mit sechs verschiedenen Wertstufen zur Werbung für Bad Mondorf ausgegeben wurden.



Im Jahre 1963 erfolgte die Einweihung des neuen Gebäudes der Kind-Quelle. Es war der rekonstruierte und umgesetzte Pavillon der luxemburgischen Getränkeindustrie auf der Brüsseler Weltausstellung von 1958. Die moderne Konstruktion mutete anfangs etwas seltsam an, zwischen der steinernen Kurgebäuden.



Die 1968 verausgabte Sondermarke mit dem Pavillon und eine Maximumkarte zur thematischen Ausstellung EXPHIMO 1983.



Gleich im ersten Jahr der Errichtung des neuen Pavillons, zur Eröffnung des Kurmittelhauses, gab die *Philcolux* am 5. Mai 1963 als erste philatelistische Verneigung zur EXPHIMO 1963 einen Sonderstempel mit Abbildung des Pavillons heraus. Wenn ich mich gut erinnere, wurde dort damals auch ein Teil der thematischen Sammlungen dieser Exposition vorgestellt. Und jetzt geht's endlich zur Luxemburger Fliegerei.

Der Aero-Club Luxemburg wurde 1909 in Luxemburg gegründet und der Industrielle Charles Bettendorf aus Mondorf erstand das erste luxemburgische Flugzeug. Es war ein *Voisin*-Modell. Der Luxemburger Charles Wiesenbach, geboren 1880, sollte den Flugapparat fliegen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten soll die Maschine dann am 15. April 1910 auf einer Wiese in Mondorf etwa 1 bis 2 Meter Höhe gewonnen haben und einige hundert Meter geflogen sein. Leider existiert kein einziges Foto von dieser besonderen Leistung.

Die Achse des Flugfeldes, auf der gleichen Wiese wie bei der später im Juni abgehaltenen Flugwoche, lag in unserer Straße, der heutigen Avenue Dr. Klein. Also zwischen dem Hotel Schleck (jetzt Hotel de Paris) und der auf einer Anzahl Fotos aus jener Zeit zu bewundernden romantischen Villa des Dr. Weyler (unten), die leider vor noch nicht so langer Zeit einem stillosem Neubau weichen musste.



Leider war das Wetter für die damals sehr empfindlichen Geräte nicht das beste. Viele der in dieser Woche angereisten etwa 100.000 Besucher (der Jangeli hatte Hochbetrieb, die Leute wurden auch in Viehwaggonen transportiert) wurden oft enttäuscht. Die wenigen Flugversuche ließen keine rechte Stimmung aufkommen.

Nebenstehend die Abbildung eines Etiketts zu einem Pinot Blanc, mit Abbildung einer Postkarte jener Zeit. Eine Initiative der Gemeinde Mondorf zur Hundertjahrfeier dieser Flugwoche im Jahre 2010.

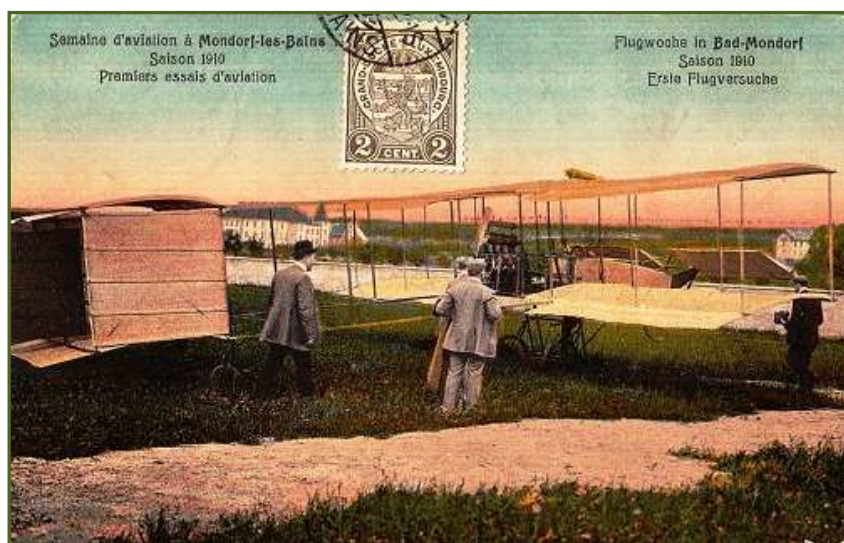


Sonderstempel in violett zum *Champ d'Aviation* 1910

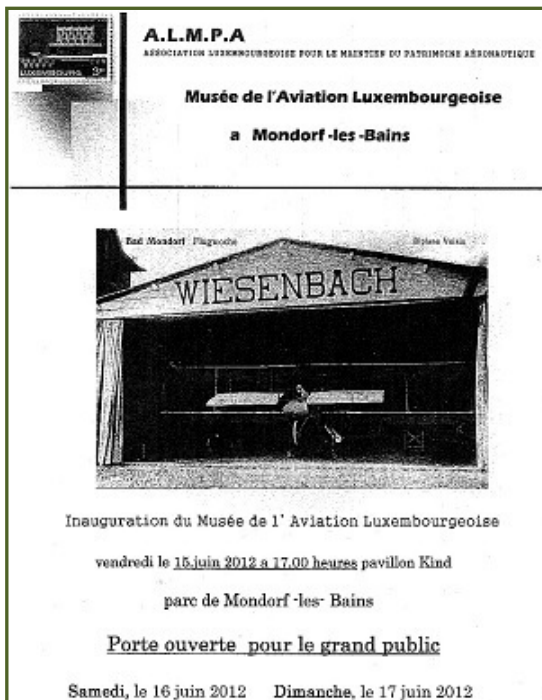


Sonderstempel der *Exphimo* 1970 zum 60. Jahrestag der Flugwoche

Sonderstempel zur Hundertjahrfeier der Flugwoche 2010



Ansichtskarte vom Photograph Nic. Schumacher aus Mondorf. Zu sehen ist der Bi-Plan *Voisin* des Piloten Wiesenbach



Zwei Marken als Zusammendruck zum Gedächtnis
100 Joer Fleien zu Lëtzebuerg

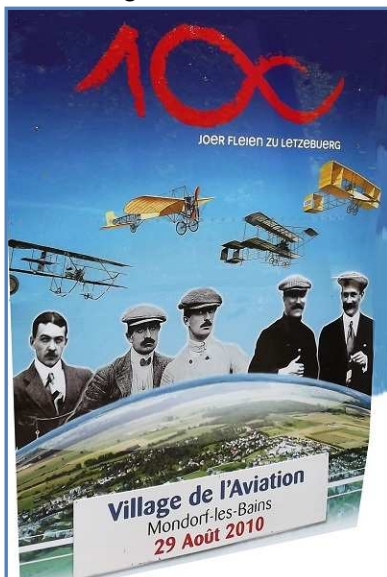


Einladungsblatt zur Einweihung des Museums für das Luxemburger Flugwesen im Park des Mondorfer Thermalbades am Freitag, dem 15. Juni 2012. Das Blatt wurde allen Haushalten der Gemeinde zugestellt. Das gewöhnliche Publikum hatte am Samstag, dem 16. und am Sonntag, dem 17. Juni 2012 Zutritt. Für Gruppen können an Wochenenden Führungen organisiert werden.



Und so sieht das Gebäude der Quelle-Kind heute aus. Schade nur, dass ich nicht hinein konnte und alle Fotos von außen durch die spiegelnden großen Fenster machen musste. Die Geschichte des Luxemburger Flugwesens, zusammen getragen in einem Museum, das den Namen des sächsischen Bohrmeisters Kind verewigt.

Ausgestellt ist alles, was von Menschenhand erbaut durch die Lüfte fliegt, segelt, gleitet oder fällt. Ein komplettes Flugzeug hängt an der Decke, der Korb eines Heißluftballons ist besetzt, Gleitflieger lassen träumen, ein Fallschirm hängt in einer Ecke und eine Anzahl großformatiger Luftaufnahmen zeigt die Welt von oben. Auch Modelle von ASTRA-Satelliten wurde nicht vergessen.

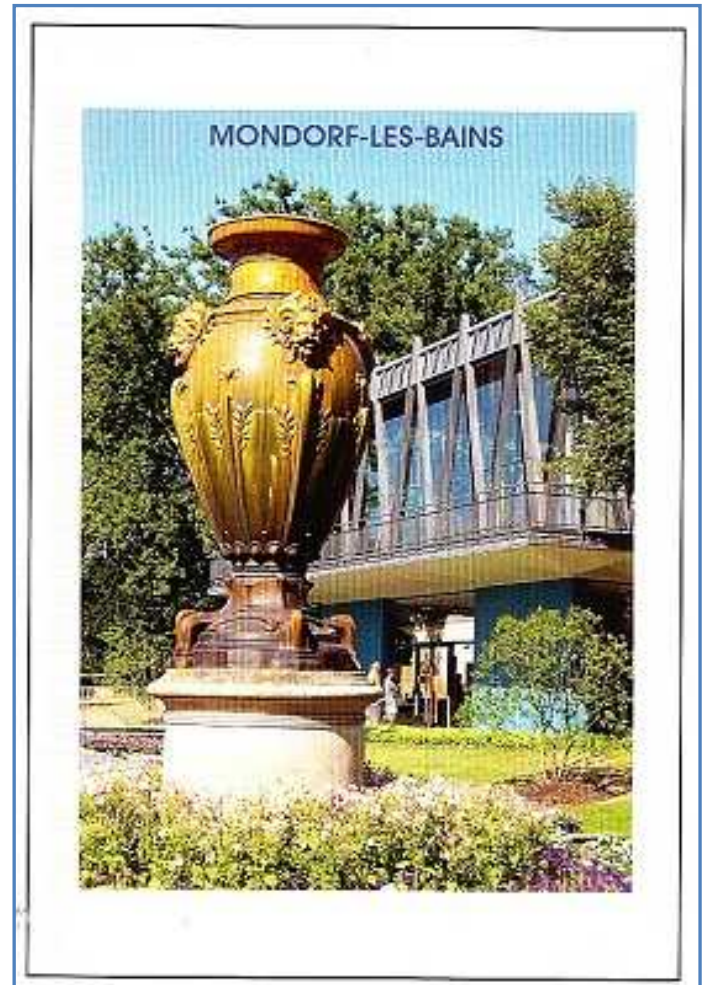


Mondorf-les-Bains – Village de l'Aviation ist auf dem Plakat links zu lesen. Das wird nicht allein durch die Flugwoche von 1910 und die Feiern dazu im Jahre 2010 bestätigt. Eine MONDORFIADE lockt jedes Jahr Ballonfahrer aus ganz Europa an; der Himmel ist bedeckt mit bunten Tupfen unter denen in kurzen oder weniger kurzen Abständen Feuer aufleuchtet.

Und, wer weiß denn schon, dass zu einem *Centre national d'aviation* schon 1979 ein fertiges Projekt vorlag? Im Ort genannt "Kirchheck", auf der Höhe nach Burmerange sollte, u.a., eine Piste mit Hangars und Kontrollturm gebaut werden. Vom Schöffenrat genehmigt, sind die Pläne der Regierung vorgelegt worden – bis heute ohne Antwort.



Eine Zeichnung mit Abbildung des Pavillons der Quelle Kind, aus einer für Mondorf geschaffenen Serie von Ganzsachen-Karten von Roger Bour, hier mit Signatur des Künstlers.



Die "Quelle Kind" auf einer nach Thailand versandten Ganzsachen-Postkarte aus der Serie *meng.post.lu*.



Zweifelt nun noch jemand an einer Verbindung des Obersteigers aus Sachsen, Gotthelf Kind, mit der nach ihm benannten Heilwasser-Quelle und der Geschichte der Fliegerei in Luxemburg?



Quellen: Pierre Hamer – L'aviation luxembourgeoise, son passé, son avenir – 1978
 Mondorf, son passé, son présent, son avenir – Editeur: Le domaine Thermal Mondorf, 1997
 Lé Tanson – Chronik der "Stadt" und Gemeinde Bad Mondorf, 1981